

Irene Hohl

Gesellschaften unter Ehegatten



Helbing & Lichtenhahn
Basel und Frankfurt am Main
1996

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung	1
-------------------	----------

1. TEIL: GRUNDLAGEN

Vorbemerkungen	3
§ 1 Partnerschaft in der Ehe	4
I. Der Partnerschaftsgedanke im alten Eherecht	4
II. Veränderung der tatsächlichen Situation	5
III. Partnerschaft als neues Leitbild der Ehe	6
§ 2 Zur Handlungsfähigkeit Verheirateter	12
I. Bedeutung und Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit	12
II. Einfluss der Ehe auf die Handlungsfähigkeit	13
§ 3 Vertragsfreiheit im Eherecht	21
I. Vertragsfreiheit als Grundsatz des Obligationenrechts	21
II. Vertragsfreiheit im Eherecht?	29
Zusammenfassung der Ergebnisse	46

2. TEIL: ENTSTEHUNG VON GESELLSCHAFTEN UNTER EHEGATTEN

Vorbemerkungen	49
§ 4 Eingrenzung des Untersuchungsbereichs	51
§ 5 Zusammenarbeit von Ehegatten	52
I. Ausdrückliche Regelung der Zusammenarbeit	53
II. Zusammenarbeit ohne ausdrückliche Regelung	80
§ 6 Gemeinschaftliches Eigentum	103
I. Miteigentum und Gesamteigentum	103
II. Gesamteigentum von Ehegatten	104
III. Ausdrückliche «Grundstücks-Ehegattengesellschaft»	106
IV. Stillschweigende «Grundstücks-Ehegattengesellschaft»	108
Zusammenfassung der Ergebnisse	110

3. TEIL: AUFLÖSUNG VON GESELLSCHAFTEN UNTER EHEGATTEN

Vorbemerkungen	113
§ 7 Beendigung der Ehegatten-Gesellschaft im allgemeinen	116
I. Auflösung und Liquidation	116
II. Die Auflösungsgründe	119
§ 8 Auflösung der Ehegatten-Gesellschaft mit Liquidation	134
I. Liquidation in persönlicher Hinsicht	134
II. Liquidation in sachlicher Hinsicht	144
III. Güterrechtliche Qualifikation der Ansprüche aus der Gesellschafts-liquidation	156
IV. Zuweisung von Gesellschaftsvermögen in natura ?	167
§ 9 Auflösung der Ehegatten-Gesellschaft ohne Liquidation	173
I. Voraussetzungen der Fortsetzung des Geschäfts	173
II. Wirkungen des Ausscheidens	177
III. Registeränderungen	183
IV. Unterschied zu Art. 181 OR	186
Zusammenfassung der Ergebnisse	189
Schlussbetrachtungen	194